

Ressort: Politik

Schulz: "Streit mit Gabriel konnte Freundschaft nicht zerstören"

Berlin, 26.12.2018, 15:37 Uhr

GDN - Der frühere SPD-Chef Martin Schulz ist froh, dass die Freundschaft zwischen Sigmar Gabriel und ihm die schweren Auseinandersetzungen des Jahres 2018 überstanden hat. "Unsere Freundschaft basierte immer darauf, dass wir ehrlich miteinander umgehen konnten. Wir konnten beide immer miteinander über unsere Fehler reden. Wir haben in diesem Jahr beide Fehler gemacht, auch im Verhältnis zueinander", sagte Schulz dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Donnerstagsausgabe).

"Man muss versuchen, die Eitelkeiten hinter sich zu lassen, die durch einen öffentlichen Streit entstehen. Sigmar und mir ist das gelungen. Die Krise ist überwunden." Der Streit zwischen Schulz und dessen Vorgänger als Parteichef war öffentlich eskaliert, als Gabriel in einem Interview seine Tochter mit den Worten zitierte, nun müsse Papi nicht mehr so viel Zeit mit "dem Mann mit den Haaren im Gesicht" verbringen. "Als ich das gelesen habe, hat mich das verletzt. Das hat in diesem Moment zu einer Entzweiung zwischen uns geführt", sagte Schulz. "Die Öffentlichkeit, in der das geschieht, lässt den Angriff dabei noch härter erscheinen." Aber in Wirklichkeit sei es vor allem eine emotionale Reaktion eines Mannes gewesen, der "nicht nur emotional sondern auch sehr ehrlich ist", sagte Schulz. "So ein Ereignis trägt deshalb immer das Potential eines Bruches, aber auch den Keim der Versöhnung. Ich bin froh, dass letzteres der Fall war." Dass Schulz kurz nach Gabriels Interview seinen Verzicht auf das Außenministerium erklären musste, habe ihn enttäuscht, gab Schulz zu. "Es war schon Enttäuschung vorhanden, ich hätte gerne geholfen die Europapolitik der SPD umzusetzen. Das hatte ich mir vorgenommen." Es habe aber an Rückendeckung gefehlt. "Ein Politiker muss irgendwann einsehen, wenn er oder seine Ziele nicht mehr genügend Unterstützung erfahren. So ein Moment war das für mich", sagte Schulz.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-117526/schulz-streit-mit-gabriel-konnte-freundschaft-nicht-zerstoeren.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com